

Copyright © Jeanette C. Fincke  
Copyright © ISLET Verlag, Dresden  
Schriftsatz: Jeanette C. Fincke  
Herstellung: Medienhaus Lißner, Dresden  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-9808-4664-6

ISLET  
[mail@islet-verlag.de](mailto:mail@islet-verlag.de)  
[www.islet-verlag.de](http://www.islet-verlag.de)

# **Festschrift für Gernot Wilhelm**

anlässlich seines 65. Geburtstages  
am 28. Januar 2010

herausgegeben von

Jeanette C. Fincke

ISLET

schließlich gelang es Gernot Wilhelm, den Lehrstuhl für Orientalische Philologie (seit 2003 Lehrstuhl für Altorientalistik) nicht nur als integralen Bestandteil der dortigen Altertumswissenschaften zu konstituieren, sondern auch als Stätte fächerübergreifender Zusammenarbeit zu etablieren. Auch legte Gernot Wilhelm stets großen Wert auf den internationalen Ruf seines Lehrstuhls und lud regelmäßig Gastwissenschaftler aus aller Welt zu Forschungsaufenthalten ein.

Überdies engagierte sich der Jubilar als Geschäftsführender Direktor des Archäologischen Instituts (Hamburg, 1983-1985), war Senatsmitglied (Würzburg, 1990-1992) und Prodekan (Würzburg, 1998-2000, 2002-2004), außerdem Gutachter der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* (1992-2000). Seit 2006 ist er Vizepräsident der *Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur*. Zudem vertrat Gernot Wilhelm von 1994-2000 als Vorsitzender, von 2000-2003 als stellvertretender Vorsitzender die *Deutsche Orient-Gesellschaft*. In seine Amtszeit bei der *DOG* fiel außer dem 1998 öffentlich gefeierten hundertjährigen Jubiläum vor allem die Einführung wissenschaftlicher Kolloquien, die bis heute dazu beitragen, die Wahrnehmung der Altorientalistik außerhalb der Fachkreise zu erhöhen.

Gemessen an den Ehrungen, die Gernot Wilhelm bisher erhielt – 2008 ernannte die *DOG* ihn für seine Verdienste zu ihrem Ehrenmitglied, im selben Jahr wählte ihn die *American Oriental Society* zu ihrem *Honorary Member* und verlieh ihm die Universität Chicago für seine Verdienste um die Hurritologie sowie Hethitologie die Ehrendoktorwürde; gemessen an seinem Ansehen, das er nicht zuletzt als hochverehrter Lehrer vieler erfolgreicher Schüler genießt, und gemessen an dem wissenschaftlichen Werk Gernot Wilhelms – erwähnt seien an dieser Stelle nur die Editionen der Tafeln aus Ḫattuša und Šarīša sowie die Mitherausgeberschaft des *Reallexikons der Assyriologie* – kann die vorliegende Festschrift nur eine kleine, aber darum nicht weniger herzliche Würdigung seines vielfältigen Wirkens und seiner Verdienste darstellen. In der Gewißheit, daß sich viele weitere seines großen Freundes-, Kollegen- und Schülerkreises in aller Welt, die in dieser Festschrift nicht vertreten sein können, ihm an anderer Stelle danken und sich der vorliegenden Gratulation anschließen, wünschen wir dem Jubilar von Herzen, daß er mit dem Eintritt in den Ruhestand und der Übergabe seines Lehrstuhls an die nachfolgende Generation frei von den alltäglichen Verpflichtungen Zeit und Muße für die Umsetzung seiner vielfältigen Pläne haben und in Gesundheit und mit Freude allen seinen Vorhaben nachgehen möge!

## Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	v
INHALTSVERZEICHNIS .....	vii
SCHRIFTENVERZEICHNIS VON GERNOT WILHELM .....	xi
TZVI ABUSCH	
A Neo-Babylonian Recension of <i>Maqlû</i> : Some Observations on the Reduction of <i>Maqlû</i> Tablet VII and on the Development of Two of Its Incantations .....	1
RUKIYE AKDOĞAN	
Ein neues hethitisches Keilschriftfragment eines Festrituals .....	17
HARTWIG ALTENMÜLLER	
Bemerkungen zum Ostfeldzug Ptolemaios' III. nach Babylon und in die Susiana im Jahre 246/245 .....	27
ALFONSO ARCHI	
Divination at Ebla .....	45
JOSEF BAUER	
Sumerische Kasussuffixe mit eingeschränkter Verwendbarkeit? .....	57
JOHANNES BOESE	
Hašmar-gašû. Ein kassitischer Fürst in Nippur .....	71
GIORGIO BUCCELLATI	
The Semiotics of Ethnicity: The Case of Hurrian Urkesh .....	79
STEFANO DE MARTINO	
The Hittite Queen Ḫata(n)duḫepa .....	91
MICHAEL ERLER	
Nüchternes Überlegen. Zum literarisch-philosophischen Hintergrund einer zentralen Kategorie epikureischen Denkens .....	99

## STEPHANIE ERNST

- Tempelbedienstete am Jerusalemer Tempel?  
 Instruktionen für Tempelbedienstete in Ḫattuša (CTH 264) und ihr Beitrag  
 zur Frage nach dem Jerusalemer Kultpersonal ..... 111

## JEANETTE C. FINCKE

- Zum Verkauf von Grundbesitz in Nuzi ..... 125

## MAURO GIORGIERI

- Kleine Beiträge zur hurritisch-hethitischen Bilingue aus Boğazköy ..... 143

## VOLKERT HAAS

- Hethitische Fledermäuse? ..... 151

## ALBERTINE HAGENBUCHNER-DRESEL

- Fluch (*ḫurtai*-) und Verfluchungen (*ḫu(wa)rt*-) in der hethitischen Gesellschaft ..... 155

## HEINRICH HETTRICH

- tanû*- als Reflexivpronomen im Ṛgveda? ..... 175

## MARILYN KELLY-BUCCELLATI

- Uqnitum und Tar'am-Agade. Patronage and Portraiture at Urkesh ..... 185

## BRIGITTE LION

- Les fortifications de Nuzi d'après une tablette du Louvre ..... 203

## JÜRGEN LORENZ und ELISABETH RIEKEN

- Überlegungen zur Verwendung mythologischer Texte bei den Hethitern .... 217

## JARED L. MILLER

- Revisiting the Conquest of Karkemiš of Mursili's 9th Year: Assyrian Aggression or Mursili in the Long Shadow of His Father? ..... 235

## ASTRID NUNN

- Über Götterdarstellungen vor der frühdynastischen Zeit ..... 241

## THOMAS RICHTER

- Ergänzungen zum hurritischen Wörterbuch II ..... 261

## ELISABETH RIEKEN siehe JÜRGEN LORENZ

## ELENA ROVA

- A Re-discovered Naked Man of the Uruk Period ..... 269

## RÜDIGER SCHMITT

- Zu den elamischen Inschriften der späten Achaimenidenzeit ..... 285

## UDO W. SCHOLZ

- Die Rom-Gründung bei Ennius (zu ann. 35-58 V ~ 35-62 Sk) ..... 299

THEODOR SEIDL	
Gebet als Selbstreflexion und Geschichtsdeutung.	
Argumentation und Kohärenz in Psalm 77 .....	307
HAMAR SINGER	
A New Fragment of the DUMU(.LUGAL) Ritual(s) .....	329
OGUZ SOYSAL	
Zu den Trinkgefäßen bei den Hethitern auch in Verbindung mit Kult-	
trinken .....	335
DIANA STEIN	
The Nuzi Elite: Iconography of Power and Prestige .....	355
PIOTR STEINKELLER	
On the Location of the Towns of Ur-Zababa and Dimat-Enlil and on the	
Course of the Arahtum .....	369
GIULIA TORRI	
“The Great Sun God Made a Feast”	
A Mythical <i>topos</i> in Hittite Ritual Literature .....	383
THEO VAN DEN HOUT	
Randnotizen zu einigen Briefen aus Maşat Höyük .....	395
JUSE WEGNER	
Das hurritische Fragepronomen <i>aunni</i> (a-ú-u(n)-ni) = hethitisch <i>kuit</i> .....	403
CLAUS WILCKE	
Die Inschrift „Tukultī-Ninurta I 1“.	
Tukultī-Ninurtas I. von Assyrien Feldzug gegen Gutäer und andere, nord-	
östliche und nordwestliche Feinde und der erste Bericht über den Bau seines	
neuen Palastes .....	411
KARL-TH. ZAUZICH	
Serpot und Semiramis .....	447
INDICES	
A. Allgemeines .....	467
B. Namen .....	469
C. Wörter .....	475
D. Textstellen .....	479
E. Objektnummern .....	480

## Ein neues hethitisches Keilschriftfragment eines Festrituals

Rukiye Akdoğan (Ankara)

Prof. Dr. Gernot Wilhelm gewidmet,  
mit den besten Wünschen für ein  
langes Leben bei bester Gesundheit

Am 13.06.2006 schenkte Herr Hasan Ayrar dem Museum für Anatolische Zivilisationen ein hethitisches Keilschriftfragment mit der Beschreibung eines Festrituals. Im Namen des Museumsarchives sei Herrn Ayrar in diesem Zusammenhang nochmals für die Überlassung dieses Tafelbruchstückes gedankt. Der folgende Beitrag diskutiert den Inhalt dieses wohl aus der hethitischen Hauptstadt Boğazköy-Hattuša stammenden Textfragmentes, das für die hethitische Wissenschaft einen neuen Gliedernamen offenbart<sup>1</sup>: *uzu za-ak-ki-iš-ra=ya*.

Unter den in Boğazköy ausgegrabenen, dem Staatsarchiv des Landes Hatti zugehörigen Keilschrifttexten befinden sich auch verschiedene Festrituale, die unter der Führung des Königs bzw. der Königin und im Beisein hoher Palast- und Tempelbediensteter abgehalten werden. Ein Großteil der Archivtexte beschreibt im Detail die verschiedenen Verrichtungen im Rahmen eines solchen Festes. Der König opfert den Göttern beispielsweise Brot, Fleisch, Wein, Bier u. ä., stimmt so die Gottheiten zufrieden und verlangt von diesen im Gegenzug für sich, seine Familie sowie für das Land Hatti ein langes Leben, Gesundheit, und allgemeinen Wohlstand.

Einige Beispiele für die mindestens 170 hethitischen "Pflichtfeste" sollen im Folgenden angeführt werden: das 38 Tage dauernde, mit dem Frühlingsvorboten der Krokusblüte beginnende "Krokusfest" (AN.TAḪ.ŠUMŠAR), das 32 Tage dauernde

---

<sup>1</sup> Dieser Beitrag wurde auf Türkisch im Jahrbuch des Museums für Anatolische Zivilisationen (Anadolu Medeniyetleri Müzesi 2006 Yılı) 163-177 veröffentlicht. Herrn Dr. Thomas Zimmermann sei für die deutsche Übersetzung gedankt. Dank schulde ich ebenso Herrn Cengiz Özduygulu, Chemiker am Museum für Anatolische Zivilisationen, der mit großer Sorgfalt die harte Salzsäure von der Oberfläche des Tafelfragmentes entfernte und so die Schriftkeile erst wieder lesbar machte.

“Fruchtbarkeitsfest” (*purulli*), das 24 Tage dauernde, im Herbst gefeierte *nuntarriyašha*-Fest, das Obstfest (GURUN), sowie das (Wein)lese/Rebenbeschneidungsfest (*tuhšuwaš*)<sup>2</sup>.

Welches dieser Feste der vorliegende Text AnAr 87-2-06 beschreibt, läßt sich aufgrund seines fragmentarischen Zustands leider nicht bestimmen.

Inventarnummer: AnAr 87-2-06

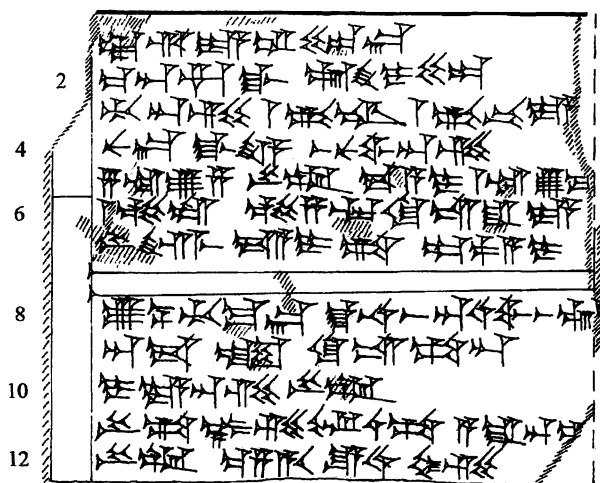
Beschreibung: Hellbraun, Bruchstück des oberen Drittels der Keilschrifttafel. Obere Ecke erhalten. Auf beiden Seiten rechts an Spaltentrennlinie verlaufende Bruchspur.

Maße: Länge: 7,5cm, Breite: 8,3 cm, Dicke: 4 cm.

Transliteration:

- Vs. II
- |       |  |
|-------|--|
| 1     | zé-ri-ya-al-li-kán   |
| 2     | GIŠ DINANNA.GAL É <sub>hi</sub> -i-li                      |
| 3     | ti-an-zi l DUG GEŠTIN l DUG KAŠ-ya [da-an-zi] <sup>3</sup> |
| 4     | nu-kán GAL <sup>HLA</sup> aš-nu-wa-an-zi                   |
| 5     | 5 KUŠ.UDU-za LÚSANGA da-a-i l KUŠ.UDU-m[a]                 |
| 6     | l UZUÚR UZU <sub>za</sub> -ak-ki-iš-ra-ya                  |
| 7     | LÚGUDU <sub>12</sub> da-a-i ta ap-pa-a-i                   |
| <hr/> |  |
| 8     | lu-kat-ti-ma-kán tág-na-aš DUTU-wa-aš É[-ri]               |
| 9     | an-da <sup>4</sup> EZEN <sub>4</sub> ki-iš-ša-an           |

Vs. II



AnAr 87-2-06

<sup>2</sup> Ünal 2003: 92, 98.

<sup>3</sup> Die Ergänzung des Verbs wurde von Dr. Silvin Košak vorgenommen; zudem danke ich Dr. Košak für einige Verbesserungen.

<sup>4</sup> Für *anda* vgl. Friedrich-Kammenhuber 1984: 97 ff. sowie Salisbury 1999: 61-72.

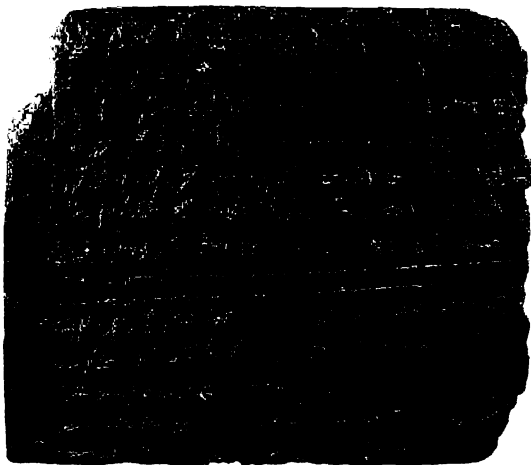


- 10 *i-ya-an-zi* LÚSANGA  
 11 LÚ<sup>1</sup>*ta-az-ze-el-liš-ša a-ra-an-t[a]*  
 12 LÚSANGA GIŠ<sup>2</sup>*za-a-u KÙ.BABBAR ḫar-zi*

Übersetzung:

- Vs. II 1 *zeriyalli*,<sup>5</sup>  
 2 die große Lyra<sup>6</sup>  
 3 stellen sie in den Hof. [Sie nehmen] 1 Gefäß [voll mit] Wein, 1 Gefäß [voll mit] Bier  
 4 und sie bereiten die GAL Becher<sup>7</sup> vor.
- 
- 5 Der Priester nimmt 5 Schafshäute. 1 Schafshaut u[nd]  
 6 1 Glied und das *zakkišra*-Glieder  
 7 nimmt der gesalbte Priester. Dann wird es vervollständigt (es endet).  
 8 (Am folgenden) Morgen feiern sie  
 9 das Fest im Tempel der Sonnengottheit der Erde<sup>8</sup>  
 10 folgendermaßen: Der Priester  
 11 und der *tazzelli*-Priester stehe[n].  
 12 Der Priester hält das aus Holz (und) Silber (gefertigte) *zau*-Gerät<sup>9</sup>.

Vs. II



AnAr 87-2-06

<sup>5</sup> Für eine *zeriyalli*- betreffende Erläuterung vgl. "Erläuterungen zur Vorderseite Vs. II 1".

<sup>6</sup> Für detailliertere Informationen zur Lyra vgl. Dinçol 1999: 20-28; Alp 1999: 2, 8.

<sup>7</sup> *Zu* (DUG) GAL vgl. Coşkun 1969: 21-34 und Christiansen 2006: 290-291.

<sup>8</sup> Für weitere Belege zu *taknaš* DUTU etc. vgl. van Gessel 1998: 871 ff.

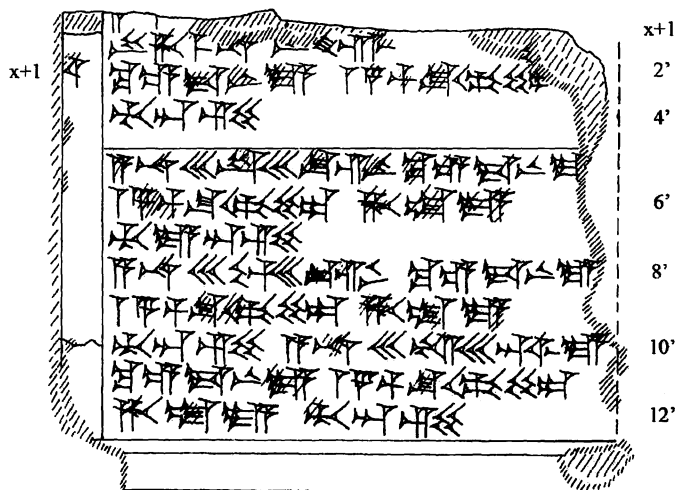
<sup>9</sup> Zur Erklärung von GIŠ<sup>2</sup>*zau*- vgl. "Erläuterungen zur Vorderseite Vs. II 12".

## Transliteration:

Rs. V	x+1	'A-NA' [	]
2'		LÚ <sub>ha-me-na</sub> LÚGUDU <sub>12</sub>	[ ] <sub>x</sub>
3'		ku-e-da-ni-ya 1 NINDA <sub>par-šu-ul-l</sub> [i]	
4'		ti-an-zi	
5'		A-NA 30 LÚMEŠ ŠU.GI ku-e-da-ni-y[a]	
6'		1 NINDA <sub>par-šu-ul-li</sub> HA.LA-ya	
7'		ti-ya-an-zi	
8'		A-NA 30 MUNUSMEŠ ŠU.GI ku-e-da-ni-ya	
9'		1 NINDA <sub>par-šu-ul-li</sub> HA.LA-ya	
10'		ti-an-zi A-NA 30 ARADMEŠ DINGIR <sub>LIM</sub> -ya	
11'		ku-e-da-ni-ya 1 NINDA <sub>par-šu-ul-li</sub>	
12'		HA.LA-ya ti-an-zi	

Rs. VI

Rs. V



AnAr 87-2-06

## Übersetzung:

Rs. V	x+1	[...],
2'		[für den] Kämmerer, den gesalbten Priester und [...]
3'		für jeden 1 <i>paršulli</i> -Brot
4'		legen sie.
5'		Für jeden der 30 alten Männer <sup>10</sup>
6'		1 <i>paršulli</i> -Brot als (deren) Anteil

<sup>10</sup> LÚŠU.GI vgl. Neu 1983: 272.

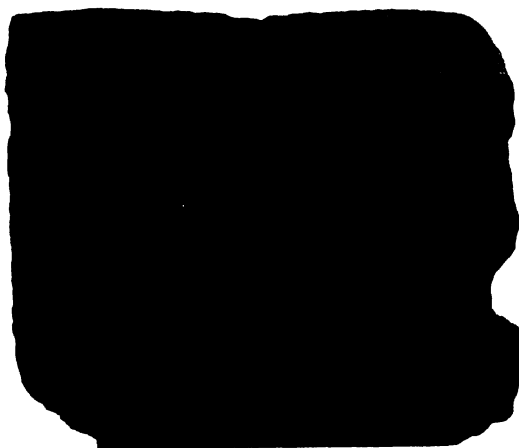
- 7' legen sie.  
 8' Für jede der 30 alten Frauen<sup>11</sup>  
 9' legen sie als (deren) Anteil 1 *paršulli*-Brot.  
 10' Für die 30 Diener der Gottheit legen sie  
 11' für jeden 1 *paršulli*-Brot  
 12' als (deren) Anteil.

Transliteration:

Rs. VI x+1 [ ]x

Rs. VI

Rs. V



AnAr 87-2-06

Erläuterungen zur Vorderseite:

**Vs. II 1:** *zé-ri-ya-al-li-kán*: (GIŠ)zeriyalli-, bei Friedrich 1952: 260 "(unklares Gerät im Kultus)"; bei Singer 1984: 181 "pot-stand"; bei Tischler 2001b: 207 als "Gefäßständer, Topfhalter"<sup>12</sup> angegeben.

Kümmel 1967: 136 gibt ebenfalls KBo 15.15 Öy.<sup>3</sup> 5': ]x GIŠ*zé-ri-ya-al-[li* als "Gefäßständer"<sup>12</sup> an.

In KUB 42.94 Vs. I folgendermaßen verzeichnet<sup>13</sup>:

- 13' ... 2 TA-PAL GIŠ*zé-ri-ya-al-[i* TUR?<sup>3</sup>  
 14' *na-at IŠ-TU* GADA *an-d[a ka-ri-y]*a-an *nu-uš-ša-an* 'A-NA 1 GIŠ*z[é-ri-ya-li]*  
 15' '3' GAL KÙ.BABBAR TUR<sup>II</sup> 1 ZA[.HUM KÙ.BABBAR] 1 NAM-MA-AN-DU<sub>4</sub>  
 KÙ.BABBAR TUR GAR-r[i]

<sup>11</sup> Für MUNUSŠU.GI vgl. Neu 1983: 273. Für LÚŠU.GI und MUNUSŠU.GI vgl. weiterhin Tischler 2001b: 258.

<sup>12</sup> Für *zeriyalli*- vgl. ebenso Rieken 1999: 443.

<sup>13</sup> Für Transkription und Übersetzung siehe Taracha 2000: 36-37.

- 13' ... 2 [kleine<sup>2</sup>] Gefäßständ[er];  
 14' sie sind mit Tuch [zuge]eckt, (und) auf jedem Ge[fäßständer]  
 15' steh[en] 3 kleine silberne Becher, 1 [silberne] Kanne<sup>2</sup> (und) 1 kleines silbernes  
 Meßgefäß.

**Vs. II 2:** É<sup>2</sup>h<sup>2</sup>i-i-li: É<sup>2</sup>h<sup>2</sup>ila-, h<sup>2</sup>ela-, Wort mit der Bedeutung "Hof", "(court)yard; (lunar or solar) halo<sup>14</sup>, im Text AnAr 87-2-06 als Hof verwendet. Sg. D.-L. in der Form h<sup>2</sup>ili im Text dokumentiert.

**Vs. II 4:** aš-nu-wa-an-zi: das hethitische Verb aššanu- (ašnu-) hier in der Bedeutung "herrichten; in Ordnung bringen; ausstatten; versorgen; vollziehen; beenden; aufhören"<sup>15</sup>. Friedrich-Kammenhuber 1984: 372 gibt als Bedeutung jheth. "(Lebewesen) versorgen, (Dinge/Sachen) besorgen" an. Bei Alp 1993: 23 mit Fußnote 27 verzeichnet als "(die Trinkbecher) herrichten", mit dieser Bedeutung auch in AnAr 87-2-06.

**Vs. II 6:** Für das sumerische (UZU)ÚR gibt Friedrich 1952, 299 "Lende, Schoß, Penis", – auch allgemein "Glied" an. Rüster-Neu 1989: no 124 übersetzen (UZU)ÚR mit "Glied, Penis, Schoß, Lende, Oberschenkel".

Bei KUB 24.13 Rs. III Zeile 15' folgendermaßen dokumentiert: na-an-ši-pa nam-ma UZUÚR UZUÚR an-da "und sie bezieht ihm dabei Glied für Glied mit ein"<sup>16</sup>.

**Vs. II 6:** UZU<sup>2</sup>za-ak-ki-iš-ra-ya[ : UZU<sup>2</sup>za-ak-ki-iš-ra=ya, dieser Gliedname ist zum ersten Mal hier belegt. In KUB 60.29 Vs.<sup>2</sup> Zeile 3'<sup>17</sup> ist dieser Gliedname vom Schriftbild her gesehen mit dem ähnlichen, jedoch als Sache verbuchten "za-ak-ki-it-ra" auf uns gekommen (das mittlere Zeichen beim Gliednamen als -iš-, bei Sache als -it- zu lesen): ]x-aš za-ak-ki-it-ra AN.BAR GAR.[RA(?)].

**Vs. II 7:** ta: im Althethitischen mit "nu" zusammen gebräuchlich als Bindewort "und, dann"; im Neuhethitischen auch im Zusammenhang mit Festbeschreibungen<sup>18</sup>. Im Text AnAr 87-2-06 in der 7. Zeile zum Kenntlichmachen eines alten Brauchs als Bindewort "ta" verwendet.

Neu-Rüster 1973: 222 datieren hethitische Texte wie folgt:

- a) Althethitisch (ab ca.1570.1450 v. Chr.),
- b) Mittelhethitisch (1450-1380 v. Chr.),
- c) Junghethitisch (ab 1380 v. Chr.).

Nach diesem Chronologievorschlag muß die Keilschrifttafel AnAr 87-2-06 nach 1380 v. Chr. entstanden sein. J. Tischler 1991: 1 hierzu: "Nach Kammenhuber, Mat. heth. Thes. Lfg. 1/2 (1973) Nr. 3, S. 22 fehlen ta und šu in den jh. luw.-heth. Ritualen mit

<sup>14</sup> Friedrich 1952: 69; Puhvel 1991: 305 vd.

<sup>15</sup> Friedrich 1952: 35; Tischler 1977: 78.

<sup>16</sup> Haas-Wegner 1988: 112.

<sup>17</sup> Für die Transkription vgl. Groddek 2006: 28.

<sup>18</sup> Friedrich 1952: 201; Tischler 1991: 1 ff.

Ausnahme von formelhaften Wendungen wie *ta appai* “dann ist er/es fertig”.

Das *haššumaš* Fest ist in IBoT 1.29 Rs. 16’ “*ta appai*” folgendermaßen wiedergegeben<sup>19</sup>: *QA-TAM-MA-pát ta a-ap-pa-i* GIŠBANŠUR<sup>HLA</sup> *ša-ra-a da-an-[zi ...]* “So endet es. Dann heben sie die Tafeln auf”.

In KUB 53.4 in Zeilen Rs. IV 21’ und 31’ wie folgt wiedergegeben<sup>20</sup>: ... *na-pa DUMU.LUGAL a-ap-pa-a-i* ... “... Dann ist der Kronprinz fertig. ...”

In 917/u (= KBo 54.123) (+)1524/u+1112/v(+)Bo 2794(+)Bo 6944 (= KUB 53.7) (= KBo 54.123) Vs. III 29’ wie folgt wiedergegeben: ... *t[a-aš (D)]UMU.LUGAL a-p-pa-[(a-i)]*<sup>21</sup>.

**Vs. II 11:** *LÚta-az-ze-el-liš-ša: LÚtazzelli-*, “eine Art Priester”; möglich identisch mit Sumerisch *LÚGUDU*<sub>12</sub>?<sup>22</sup>.

Der Festritualtext für den Sturmgott der Stadt Zippalanda enthält eine ähnliche Szene wie in AnAr 87-2-06, Zeile Vs. II 10-12:

KUB 41.46 Vs. III	2	<i>LÚSANGA LÚta-zi-li[-iš-ša]</i> <sup>23</sup>
	3	<i>a-ra-an-da LÚSANGA za-a-u[ har-zi]</i>
	2	Der Priester, der <i>tazili</i> -Priester
	3	stehen sie. Der Priester [hält] das <i>zau</i> .

**Vs. II 12:** *GIŠza-a-u:* Da im einschlägigen Textbestand *GIŠzau-* damals nicht mit *GIŠŠUKUR* zusammen belegt war, vertrat Y. Coşkun<sup>24</sup> die Meinung, daß das sumerische *GIŠŠUKUR* “Lanze” dem hethitischen *GIŠzau-* entsprechen müsse. Der gleiche Autor schlägt in ibid, S. 438 Fußnote 1 aufgrund der Schreibung *GIŠzau- KÜ.BABBAR* darauf hin, daß das Gerät zum Teil aus Holz, zum Teil aus Silber verfertigt sein soll. Bei Tischler 2001b: 206 *GIŠzau-* als “Gerät oder Gefäß aus Edelmetall” vermerkt.

Erklärungen zur Rückseite:

**Rs. V. 2’:** *LÚha-me-na: LÚhamina- (hamena-)* mit Bedeutung “Kämmerer (?)”, “chamberlain”<sup>25</sup>. Tischler 2001b: 37 mit sumerischem *LÚŠÀ.TAM*?

**Rs. V. 3’, 6’, 9’, 11’:** *NINDApar-šu-ul-li: NINDAparšulli-* zu übersetzen mit “Brotbrocken, Krümel”<sup>26</sup>. Ebenfalls Hoffner 1974: 176 mit “crumb” für *paršulli-*.

<sup>19</sup> Für Transkription und Übersetzung siehe Arkan 2005: 60.

<sup>20</sup> Haas-Jakob-Rost 1984: 75 ff.

<sup>21</sup> Haas-Jakob-Rost 1984: 83; Košak, Konkordanz, Version 1.2 (www.hethiter.net).

<sup>22</sup> Jakob-Rost 1974: 365 ff.; Daddi 1982: 264 ff.; Tischler 1993: 289 ff.; Tischler 2001b: 173; Arkan 2005: 19-82; bzgl. dem zusammen mit (m) <sup>m</sup>*Tazelli* gebräuchlichen Determinativ vgl. Neu 1983: 353 mit Fußnote 4.

<sup>23</sup> Für die Textexegese vgl. Popko 1994: 172 ff.; die Bruchstellen wurden von uns mit Hilfe von AnAr 87-2-06 ergänzt.

<sup>24</sup> Coşkun 1974: 437-441; für Erklärungen bzgl. der Gleichbedeutung von *GIŠŠUKUR* und *GIŠzau-* vgl. ibid. 439; bzgl. *GIŠzau-* vgl. zudem Weitenberg 1984: 269.

<sup>25</sup> Tischler 1977: 144; Singer 1984: 134; Nakamura 2002: 217.

<sup>26</sup> Tischler 2001a: 503 ff.; Tischler 2001b: 125.

**Rs. V 6', 9', 12':** Sumerisch 𒀭.𒀭.𒀭 mit Bedeutung "Anteil, Teil", zusammen verwendet mit UZU und LÚ<sup>27</sup>. Von einigen Forschern auch als hethitisch *hala*- vermerkt; die Bedeutung *hala*- in den einschlägigen Lexika als "head, skull"<sup>28</sup>; "ein Körperteil im oberen Körper"<sup>29</sup> angegeben.

IBoT 3.51 in Zeile 5', 7' ohne Vorhandensein von UZU<sup>30</sup>. In KUB 7.17 Z. 17' wie folgt dokumentiert: 1 UZU 𒀭.𒀭.𒀭 1 *hu-u-up-pár-aš x x* "ein (Stück??) Fleisch (als Anteil (?), eine Schale [...])"<sup>31</sup>.

In KUB 53.4, Zeile 30' ist "Anteil" in folgendem Kontext wiedergegeben<sup>32</sup>: ... 𒀭.𒀭.𒀭 DUMU.LUGAL 40 NINDA *ša-ra-a-ma QA-TAM-MA-pát* ... "... Der Anteil des Kronprinzen sind 40 "Palast"-Gebäcke wie üblich. ...".

**Rs. V. 8':** MUNUSMEŠ ŠU.GI: MUNUSŠU.GI in der Bedeutung "Alte Frau, Zauberin". Bawanypeck 2005: 23 Fußnote 85 übersetzt MUNUSŠU.GI mit "Ritualexpertin".

### Bibliographie

- Alp 1993, Alp S., *Beiträge zur Erforschung des hethitischen Tempels, Kultanlagen im Lichte der Keilschrifttexte*, TTKY VI. Dizi, Sa. 23a, Ankara.
- Alp 1999, Alp S., *Hititlerde Şarkı, Müzik ve Dans. Hitit Çağında Anadolu'da Üzüm ve Şarap*, Kavaklıdere Kültür Yayınları no: 6, Ankara.
- Arıkan 2005, Arıkan Y., "Hitit Kültünde Bir Görevli: LÚ *tazzelli*-", V. Uluslararası Hititoloji Kongresi Bildirileri, Çorum 02-08 Eylül 2002, S. 49-82, Ankara.
- Bawanypeck 2005, Bawanypeck D., *Die Rituale der Auguren*, Texte der Hethiter Heft 25, Heidelberg.
- Christiansen 2006, Christiansen B., *Die Ritualtradition der Ambazzi, Eine philologische Bearbeitung und entstehungsgeschichtliche Analyse der Ritualtexte CTH 391, CTH 429 und CTH 463*, Studien zu den Boğazköy-Texten 48, Wiesbaden.

<sup>27</sup> Singer 1983: 148; Rüster-Neu 1989, no: 367; Tischler 2001b: 231.

<sup>28</sup> Puhvel 1991: 11 ff.

<sup>29</sup> Friedrich-Kammenhuber 1991: 16

<sup>30</sup> Für die Transkription vgl. Klinger 1996: 382. Für weitere Belege für das Fehlen von UZU vgl. Forlanini 1984: 254 mit Fußnote 39.

<sup>31</sup> Für die Textbearbeitung vgl. Haas 1970: 122 ff.

<sup>32</sup> Haas-Jakob-Rost 1984: 76 ff.

- Coşkun 1969, Coşkun Y., "Boğazköy Metinlerinde Geçen Başlıca Libasyon Kapları", AÜDTCFD Cilt XXVII-Sayı:3-4, S. 21-34, Ankara.
- Coşkun 1974, Coşkun Y., "Hititçede Anlamı Bilinmeyen Bir Kelime: (GIŠ)zau-", Cumhuriyetin 50. Yıldönümü Anma Kitabı, AÜDTCFY No: 239, S. 437-441, Ankara.
- Daddi 1982, Daddi F.P., *Mestieri, professioni e dignità nell'Anatolia Ittita*, Incunabula Graeca 79, Roma 1982.
- Diñçol 1999, Diñçol B., *Eski Önasya ve Mısır'da Müzik*, Eskiçağ Bilimleri Enstitüsü Yayınları: 11, İstanbul.
- Forlanini 1984, Forlanini M., "Die "Götter von Zalpa", Hethitische Götter und Städte am schwarzen Meer", *Zeitschrift für Assyriologie* 74, S. 245-266.
- Friedrich 1952, Friedrich J., *Hethitisches Wörterbuch, Kurzgefaßte kritische Sammlung der Deutungen hethitischer Wörter*, Heidelberg.
- Friedrich-Kammenhuber 1984, Friedrich J. – Kammenhuber A., *Hethitisches Wörterbuch*, Band I: A, Heidelberg.
- Friedrich-Kammenhuber 1991, Friedrich J. – Kammenhuber A., *Hethitisches Wörterbuch*, Band III: H, Lief. 11, Heidelberg.
- van Gessel 1998, van Gessel B. H. L., *Onomasticon of the Hittite Pantheon*, Part II, Leiden • New York • Köln.
- Groddek 2006, Groddek D., *Hethitische Texte in Transkription KUB 60*, Dresdner Beiträge zur Hethitologie, Band 20, Wiesbaden.
- Haas 1970, Haas V., *Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte*, Rom.
- Haas-Jakob-Rost 1984, Haas V. – Jakob-Rost L., "Das Festritual des Gottes Telipinu in Hanhana und in Kahša", *Altorientalische Forschungen* 11, S. 10-91.
- Haas-Wegner 1988, Haas V. – Wegner I., *Die Rituale der Beschwörerinnen SALŠU.GI*, Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler, Band 5, Roma.
- Hoffner 1974, Hoffner H. A., *Alimenta Hethaeorum Food Production in Hittite Asia Minor*, American Oriental Society, New Haven, Connecticut.
- Jakob-Rost 1974, Jakob-Rost L., "Zu LÚtazzelli-", *Altorientalische Forschungen* 1, S. 365-366, Berlin.
- Klinger 1996, Klinger J., *Untersuchungen zur Rekonstruktion der hattischen Kultschicht*, Studien zu den Boğazköy-Texten 37, Wiesbaden.
- Kümmel 1967, Kümmel H. M., *Ersatzrituale für den hethitischen König*, Studien zu den Boğazköy-Texten 5, Wiesbaden.

- Nakamura 2002, Nakamura M., *Das hethitische nuntariyašša-Fest*, Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten, Leiden.
- Neu 1983, Neu E., *Glossar zu den althethitischen Ritualtexten*, Studien zu den Boğazköy-Texten 26, Wiesbaden.
- Neu-Rüster 1973, Neu, E. – Rüster, C., “Zur Datierung hethitischer Texte”, *Festschrift Heinrich Otten*, S. 221-242, Wiesbaden.
- Popko 1994, Popko M., *Ein Kultzentrum im hethitischen Kleinasien*, Texte der Hethiter, Heft 21, Heidelberg.
- Puhvel 1991, Puhvel J., *Hittite Etymological Dictionary*, Vol. 3, Berlin • New York.
- Rieken 1999, Rieken E., *Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen*, Studien zu den Boğazköy-Texten 44, Wiesbaden.
- Rüster-Neu 1989, Rüster C. – Neu E., *Hethitisches Zeichenlexikon*, Studien zu den Boğazköy-Texten Beiheft 2, Wiesbaden.
- Salisbury 1999, Salisbury D., “anda and andan in Neo-Hittite”, *Journal of Cuneiform Studies* 51, S. 61-72.
- Singer 1983, Singer I., *The Hittite KILAM Festival*, Studien zu den Boğazköy-Texten 27, Part One, Wiesbaden.
- Singer 1984, Singer I., *The Hittite KILAM Festival*, Studien zu den Boğazköy-Texten 28, Part Two, Wiesbaden.
- Taracha 2000, Taracha P., *Ersetzen und Entsühnen*, Culture and History of the Ancient Near East Vol. 5, Leiden • Boston • Köln.
- Tischler 1977, Tischler J., *Hethitisches Etymologisches Glossar, Lieferung 1*, Innsbruck.
- Tischer 1991, Tischler, J., *Hethitisches Etymologisches Glossar, Teil III, Lieferung 8*, Innsbruck.
- Tischler 1993, Tischler J., *Hethitisches Etymologisches Glossar, Teil III, Lieferung 9*, Innsbruck.
- Tischler 2001a, Tischler J., *Hethitisches Etymologisches Glossar, Teil II, Lieferung 11/12*, Innsbruck.
- Tischler 2001b, Tischler J., *Hethitisches Handwörterbuch mit dem Wortschatz der Nachbarsprachen*, Innsbruck.
- Ünal 2003, Ünal A., *Hittiter Devrinde Anadolu II*, Arkeoloji ve Sanat Yayınları Eski Anadolu Uygarlıkları Dizisi: 10, İstanbul.
- Weitenberg 1984, Weitenberg J. J. S., *Die hethitischen u-Stämme*, Amsterdam.